

Wolfgang Ritter

wurde am 07. April 1905 geboren und war langjähriger Alleinaktionär der ehemaligen Martin Brinkmann AG, eines der bedeutendsten bremischen Industrieunternehmen. Sein Selbstverständnis gründete sich zeitlebens auf der Kombination zweier hervorragender Eigenschaften.

Tatkraft und Kreativität.

Der Wiederaufbau nach dem Krieg lässt ihn in seinem Buch „Die bessere Idee“ Sätze formulieren wie diesen:

**Nur wer die Vergangenheit kennt,
kann die Zukunft gestalten.**

In voller Erkenntnis seiner besonderen Stellung zeichnete ihn ein außergewöhnlich großes Verantwortungsbewusstsein aus, das in den Leitsatz mündete:

Der Allgemeinheit verpflichtet sein!

Gerade diese zutiefst empfundene Verpflichtung ließ ihn 1970 eine Stiftung ins Leben rufen, die

Wolfgang-Ritter-Stiftung.

Wolfgang Ritter ist am 25. März 1993 kurz vor seinem 88. Geburtstag an seinem Alterssitz in der Schweiz verstorben. Bis zuletzt galt sein besonderes Interesse seiner Freien Hansestadt Bremen. Die Stiftung wird den Namen und das Engagement Wolfgang Ritters wach halten.



WOLFGANG-RITTER-PREIS

Ausschreibung 2012

Wolfgang-Ritter-Preis

Ausschreibungsbedingungen

1. Zielsetzung und Inhalt

Die Wolfgang-Ritter-Stiftung schreibt jährlich einen Preis aus, mit dem hervorragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre ausgezeichnet werden.

Die einzureichenden Arbeiten sollen sich mit wirtschaftswissenschaftlichen Themen, insbesondere auf dem Gebiet der **Sozialen Marktwirtschaft**, beispielsweise

- europäische Integration
- europäische Wirtschaftspolitik
- Zukunft der Arbeit in der Industriegesellschaft
- Deregulierung in Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung
- Unternehmer- und Mäzenatentum
- Globalisierung und internationale Wirtschaft
- Umwelt
- Steuern

befassen und deren Möglichkeiten und Grenzen aufzeigen.

2. Ausstattung des Preises

Der Preis beträgt maximal € 20.000,- und kann geteilt werden. Er wird in einer öffentlichen Veranstaltung in Bremen übergeben. Erscheint der Preis-Jury zu einem Auszeichnungstermin keine Arbeit auszeichnungswürdig, so kann die Vergabe ganz oder teilweise ausgesetzt werden.

3. Teilnehmerkreis und zugelassene Arbeiten

Teilnahmeberechtigt sind Autoren/-innen aus Wissenschaft und Forschung aller Nationalitäten. Insbesondere soll der wissenschaftliche Nachwuchs zur Teilnahme aufgerufen werden. Zugelassen sind Dissertationen und Habilitationsschriften sowie sonstige Monographien, jedoch keine kumulativen Arbeiten. Diplom-, Studien- und Semesterarbeiten sowie Zeitschriftenaufsätze sind grundsätzlich ausgeschlossen. Zugelassene Sprache ist Deutsch oder Englisch. Die Arbeiten müssen veröffentlicht und dürfen zum Einsendeschluss nicht länger als zwei Jahre veröffentlicht sein. Eine Mehrautorenschaft ist möglich, jedoch wird der Preis in diesem Fall nur einmal gewährt.

4. Beurteilungskriterien

Bei der Auswahl der Arbeiten soll der Praxisbezug berücksichtigt werden. Die wissenschaftliche Leistung soll in ihrer Bedeutung für die Grundlagenforschung, in ihrer Umsetzung in die praktische Anwendung und eventuell durch ihre publizistische Verwertung erkennbar sein. Auf die Aktualität der Ergebnisse bzw. von Lösungsansätzen wird Wert gelegt.

Die Beurteilung der eingehenden Arbeiten erfolgt durch die Jury. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

5. Hinweise

Einsendeschluss: Freitag, 07.10.2011 (Es gilt der Poststempel)

Arbeiten, die nach diesem Zeitpunkt eingereicht werden, können nicht berücksichtigt werden. Den Arbeiten sind ein Lebenslauf, eine Kurzdarstellung des Inhalts sowie vorhandene Gutachten beizufügen. Bewerbung, Lebenslauf, Gutachten und Arbeit müssen **siebenfach** in der veröffentlichten Form eingereicht werden. Alle Exemplare werden entschädigungslos einbehalten. Der Empfang wird nicht bestätigt. Jeder Einsender/-in erhält auf Anforderung einen Kostenzuschuss in Höhe von € 100,-. Im Frühjahr des der Einsendung folgenden Jahres erfolgt die Information, ob die einsendenden Personen Preisträger/-in geworden ist oder nicht. Es wird gebeten, von vorherigen Anfragen Abstand zu nehmen. Steuerliche Folgen aus dem evtl. verliehenen Preis hat der Preisträger/-in ggf. selbst zu tragen. Eine Bestätigung dieser Ausschreibungsbedingungen ist von allen Bewerbern/-innen unterschrieben mit einzureichen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeanschrift:

Preis-Jury Wolfgang-Ritter-Stiftung, Bremen

per Adresse: FIDES Treuhand GmbH & Co. KG
Herrn Prof. Dr. Helge Bernd von Ahnen
Contrescarpe 97, 28195 Bremen

für Rückfragen: Sekretariat Prof. Dr. v. Ahnen /
Frau Tanneberger (s.tanneberger@fides-treuhand.de)
Telefon 0421 / 3013-163
Telefax 0421 / 3013-166
www.wolfgang-ritter-stiftung.de